

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

**Verwaltungsstruktur-Reformgesetz
Information über den Stand der Umsetzung
bei der Stadt Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	17.02.2005	Ö		

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung der Verwaltungsreform bei der Stadt Heidelberg zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.02.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung) keine
Begründung:
keine

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung) QU 1 Solide Haushaltswirtschaft
Begründung:
Die Verwaltungsstrukturreform soll Verwaltungsabläufe vereinfachen, Doppelarbeit vermeiden und die Bürgernähe erhöhen. Die sich bietenden Chancen Synergien zu nutzen, wollen wir wahrnehmen. Dies dient mittelfristig einer soliden Haushaltswirtschaft (der Stadt Heidelberg und des Landes) und erhöht unsere Kundenorientierung.

Begründung:

Am 01.01.2005 ist das Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (VRG) in Kraft getreten, mit dem verschiedene untere Sonderbehörden des Landes aufgelöst und deren Aufgaben auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurden.

Das Personal- und Organisationsamt hat einen Zwischenbericht in der Sitzung am 03.03.2004 dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt (Drucksache: 59/2004/V).

Die Integration der verschiedenen Bereiche in vorhandene Ämterstrukturen erfolgte termingerecht und in enger Abstimmung mit den staatlichen Behörden und den Betroffenen. Bei zahlreichen Gesprächen konnten wir erreichen, dass sich kompetente und engagierte Landesbedienstete zu einem Wechsel zur Stadt Heidelberg entschlossen. Die neuen MitarbeiterInnen wurden im Januar im Neuen Sitzungssaal von der Oberbürgermeisterin begrüßt und erhielten erste Informationen über wichtige Instrumente der Personalentwicklung bei der Stadt Heidelberg.

Die Integration des gesamten EDV-Bereiches der unteren Sonderbehörden und die Einbindung in die städtische Bürokommunikation erfolgte reibungslos.

Die räumliche Unterbringung gelang mit Ausnahme des Forstamts ohne Anmietung zusätzlicher Büroflächen. Unsere MitarbeiterInnen in den betroffenen Ämtern sind etwas enger zusammengerückt und haben so ermöglicht, die neuen Bereiche dort auch räumlich anzugliedern, wo sie inhaltlich dazugehören.

Die finanzielle Abgeltung der Kosten erfolgt über pauschale Ausgleichszahlungen des Landes im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von 1,2 Millionen € im ersten Jahr (ohne die direkt geleisteten Versorgungslasten), die in 7 Stufen bis zum Jahre 2011 um insgesamt 20% gekürzt werden (Effizienzrendite). Wir gehen davon aus, dass der Ausgleichsbetrag bereits in den ersten Jahren unsere Ausgaben für Personal- und Sachkosten nicht in vollem Umfang decken wird. Eine ausführliche Information über die voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen der Verwaltungsstrukturreform wurde dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat in den Sitzungen am 14.07.2004 und 28.07.2004 bereits vorgelegt (Drucksache: 0065/2004/IV).

Die umfangreichen Vorbereitungen für die Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform bei der Stadt Heidelberg haben wir unter Federführung des Personal- und Organisationsamtes ohne eine personelle Verstärkung mit unseren vorhandenen Kräften geleistet. Gelder für externe Berater mussten wir nicht aufbringen. Nach den ersten Eindrücken und Rückmeldungen ist uns die Integration der neuen Bereiche gut gelungen.

Die in der Anlage beigefügte Übersicht gibt einen kurzen Überblick über das Ergebnis der Umsetzung in Heidelberg.

gez.

Beate Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Tabelle "Umsetzung der Verwaltungsreform bei der Stadt Heidelberg"